

Frankfurt wird noch italienischer

Im Hinterhof der Freßgass' eröffnet demnächst das Mille Miglia

27.03.2010



Fienhold.

Frankfurt. Im Hinterhof der Freßgass' herrscht Aufbruchstimmung. Rund um das Parkhaus Börse, auf dessen Dach die Long Island Summer Lounge ab Mitte April wieder zum Prosecco unter Palmen bittet, eröffnen immer mehr Lokale. Noch rechtzeitig zur Terrassen-Saison soll das neue Lokal von Eduardo Gregorelli Einzug halten.

Mille Miglia soll es heißen, tausend Meilen.

Auf diesen Namen hört die legendäre Oldtimer-Rallye, die alljährlich im Frühjahr in Italien stattfindet. Das Lokal in der Meisengasse liegt zwar ganz dicht an der Freßgass', nämlich schräg gegenüber vom Steakhaus Maredo, doch blickt man von hier auch auf die triste Parkhausfassade.

Der Italiener muss also schon eine ganz besondere Atmosphäre schaffen, damit die Gäste kommen. Der Pizza-Ofen steht schon. Ansonsten gibt es derzeit wenig zu sehen. Dies trifft noch mehr auf das Nachbarlokal zu, wo asiatisch aufgetischt werden soll. Der Betreiber des neuen Lokals Mille Miglia ist kein Unbekannter.

Eduardo Gregorelli positionierte bereits vor 30 Jahren sein Golfo di Napoli in der Leipziger Straße (Bockenheim) sehr erfolgreich. Und sein letztes Objekt, das kürzlich an Jan Mai verkaufte Ristorante Garibaldi in der Kleinen Hochstraße, war trotz mäßiger Küche ein Publikumsmagnet.

Gleich um die Ecke haben gerade zwei andere alte Bekannte ebenfalls ein italienisches Lokal aufgemacht. Das Balducci liegt gefühlt zwar in der Meisengasse, amtlich ist es jedoch die Kaiserhofstraße. Im verwinkelten Hinterhof befinden sich dort das gut etablierte Buffalo Steakhaus, das trübe Kellerlokal Apfelwein-Klaus und der erfolgreichste Abenteuerspielplatz für Erwachsene, die BB-Bar.

Giuseppe Balducci führt seit über zwei Jahren das Lokal Mainterrasse in Seligenstadt und hat als singender Gastronom auf sich aufmerksam gemacht. Auch im Frankfurter Lokal soll gegessen, getrunken und gesungen werden. Mit von der Partie ist Michele Balducci, der unter anderem vor 30 Jahren das Salsiccia in der Leipziger Straße betrieb.

Das ansehnlich gestaltete Balducci in der Kaiserhofstraße liegt etwas versteckt, was kein Nachteil sein muss. Die beiden Vorgängerlokale, Café im Hof und Lobster House, wirtschafteten ohne Fortune und hielten sich nicht lange.

Das Balducci befindet sich nur wenige Schritte vom Lokal «Die Leiter» entfernt, in dem Giuseppe in den 70er Jahren als Geschäftsführer tätig war.